



Architektur vor Ort

Nº 152 | 29. Juni 2018

LR2 Verwaltung Zentral Loacker Recycling, Götzis

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Architektur vor Ort wird unterstützt von



Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Projektdaten

Bauherr

- Loacker Recycling GmbH

Anschrift

- Lustenauer Straße 33, Götzis

Architektur

- Wolfgang Ritsch Architekten, Dornbirn
- Projektleitung: Stefan Riedmann
- www.ritsch-architekten.com

Fachplaner|innen:

- Statik: Mader Flatz Ziviltechniker GmbH, Götzis
- Elektroplanung: IHM Elektrotechnik, Hörbranz
- HSL-Planung: BHM Ingenieure, Feldkirch
- Bauphysik: Spektrum Bauphysik & Bauökologie, Dornbirn
- Lärmschutzplanung: PML Ingenieurbüro, Rebstein (CH)
- Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH, Bregenz
- Entwässerung: Passer & Partner, Innsbruck
- Vermessungswesen: Markowski ZT GmbH, Feldkirch
- Verkehrsplanung Zufahrten: Passer & Partner, Götzis
- Verkehrsplanung Betriebsareal: Besch und Partner, Feldkirch
- Brandverhütung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau

Fotos

- Bruno Klomfar Fotografie, Wien

Beteiligte Gewerke

- Erdarbeiten: Nickel Transporte & Erdarbeiten
- Baumeisterarbeiten: ARGE Hilti & Jehle GmbH, Wilhelm Mayer
- Aufzüge: Schindler Aufzüge GmbH
- Heizung|Sanitär: Dorf-Installationstechnik GmbH
- Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH
- Elektro: EGD Installations GmbH
- Dachdecker|Spengler: Rusch Abdichter + Spengler Dachdecker GmbH
- Fassadenbau PFR Fassade: Heinrich Manahl GmbH
- Glasbau innen: Längle Glas
- Metallbau Gelände|Roste: Geiger Technik GmbH & Co KG
- Metallbau Portaltüren innen: Jobarid Metallbau GmbH
- Türenbau Metall: Markus Kalb GmbH
- Holzbau|Ausbau|Geländer: Berchtold Gerhard Zimmerei GmbH
- Trockenbau: raumwerk Gerd Arnold GmbH
- Estrich: Küng Bau GmbH
- Fliesen/Platten: Fliesenpool GmbH
- Holzböden: MB Michael Bischof GmbH
- Maler: Schöch Malerbetrieb
- Tischlerarbeiten: Ritsch Möbelhandwerk
- Gartengestaltung: Blumen & Garten Brunner GmbH

Planungszeitraum

- 2010 bis Ende 2017

Ausführungszeitraum

- November 2015 – Anfang 2018

Hauptnutzfläche

- 4600 m²

Brutto-Geschoßfläche

- ca. 5000 m²

Umbauter Raum

- ca. 20.000 m³

Baukosten

- ca. € 11,5 Mio.

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 20 kWh/m²

Arbeitsplätze

140 | +70 weitere möglich

PKW Stellplätze | Fahrradstellplätze

- 138, 4 E-Auto Wallboxen | 50, 8 E-Bike-Ladestationen

Konstruktion

Erdberührte Bauteile aus wasserundurchlässigem Stahlbeton | Tragende Wände: Stahlbeton | Dach: Foliendach verschweißt mit extensiv Begrünung | Fassadenbekleidung: hinterlüftetes Aluminiumblech | Brüstung- und Sturzelemente Fassade: gedämmte Holzrahmenelemente | Fenster: thermisch getrennte Alu-Rahmenkonstruktion mit 3-fach Iso-Glas | Fußbodenbeläge Büroräume und allg. Flächen: Zweischicht Parkett Eiche, rustikal ange räumt, sägerau, weiß vorgeölt | Wärmeversorgung: Erdwärmepumpe | Raumheizung: Luft-Wassersysteme | Brüstungsinduktionsauslässe, Deckeninduktionsauslässe

Projektbeschreibung

Das Recyclingunternehmen Loacker hat in Götzis ein neues Verwaltungsgebäude errichtet. Architekt Wolfgang Ritsch und sein Team haben den Planungsprozess begleitet und daraus eine anspruchsvolle Arbeitsumgebung wachsen lassen.

Das Familienunternehmen Loacker wächst. Dieses Wachstum drückt sich auch in baulichen Maßnahmen aus. „Die Arealentwicklung Loacker-Recycling mit insgesamt ca. zwanzig unterschiedlichen Baumaßnahmen ist das Ergebnis eines ganzheitlichen und umfassenden Planungsprozesses unter Beteiligung aller Verantwortlichen der Firma Loacker Recycling, der Gemeinde Götzis, des Landes Vorarlberg und aller Behördenvertreter. Die besondere Form des Verwaltungsgebäudes und die ganzheitliche Neuordnung des Gesamtareals ist bildhafter Ausdruck dieser gemeinsamen Verantwortung in sozialer, ökologischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.“, beschreibt Architekt Wolfgang Ritsch den Anspruch dieses Gebäudes und seiner zukünftigen Nutzungen. Das gesamte Planungsteam für das Areal bestand aus den Architekturbüros Meinhard Rhomberg und Wolfgang Ritsch in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachplaner|innen.

Das Bürogebäude ist Teil einer Arealentwicklung. Zusätzlich zum neuen Verwaltungsgebäude wurde der Betriebsstandort in Götzis organisatorisch und räumlich neu gedacht. Interne Abläufe wurden optimiert und im Rahmen der Projektentwicklung in Abstimmung mit allen Behördenvertreter|innen ein ortsbauliches Gesamtkonzept entwickelt. Dabei wurden im Sinne der Nachhaltigkeit besonders die Themen Ökologie und Naturraum, Energieeffizienz, Ressourcenschonung und erhöhter Lärmschutz im Planungsprozess berücksichtigt.

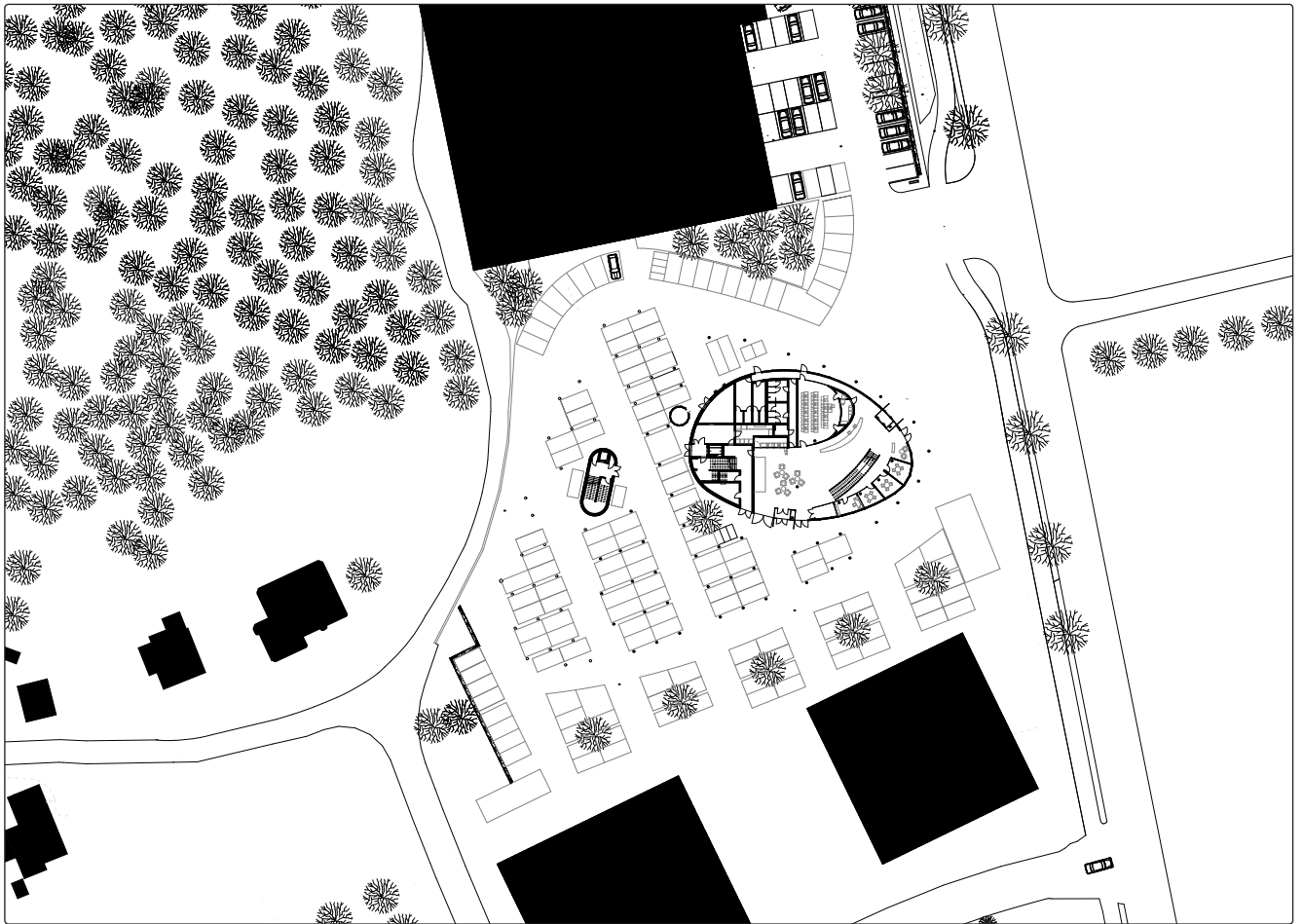
Gute Planung geschieht nicht extern, sondern als aktives Zusammenspiel von Auftraggeber und Expert|innen. Die spezielle Ausgangslage als wachsendes Familienunternehmen und der Wunsch, dem auch in den Entscheidungsstrukturen Raum zu geben, machte Platz für einen neuartigen Planungsprozess. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung von Loacker Recycling und Architekt Dr. Wolfgang Ritsch wurde das Programm für das Gebäude in Zukunftswerkstätten ausgearbeitet. Wünsche und Befürchtungen der Mitarbeiter|innen wurden gehört,

Erfahrungen aus Arbeitsprozessen eingebracht. Die Teilnehmer|innen der Zukunftswerkstätten suchten nach Beschreibungen für ihre Anliegen, die Planer|innen nahmen diese als Grundlage für ihre Arbeit. Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit der FH-Vorarlberg Fachbereich Intermedia ein Kommunikationsprojekt zur Visualisierung des Themas Recycling durchgeführt. Beide Planungsprozesse ergaben ein klares Anforderungs- und Charakterprofil als Ausgangspunkt für den Entwurf.

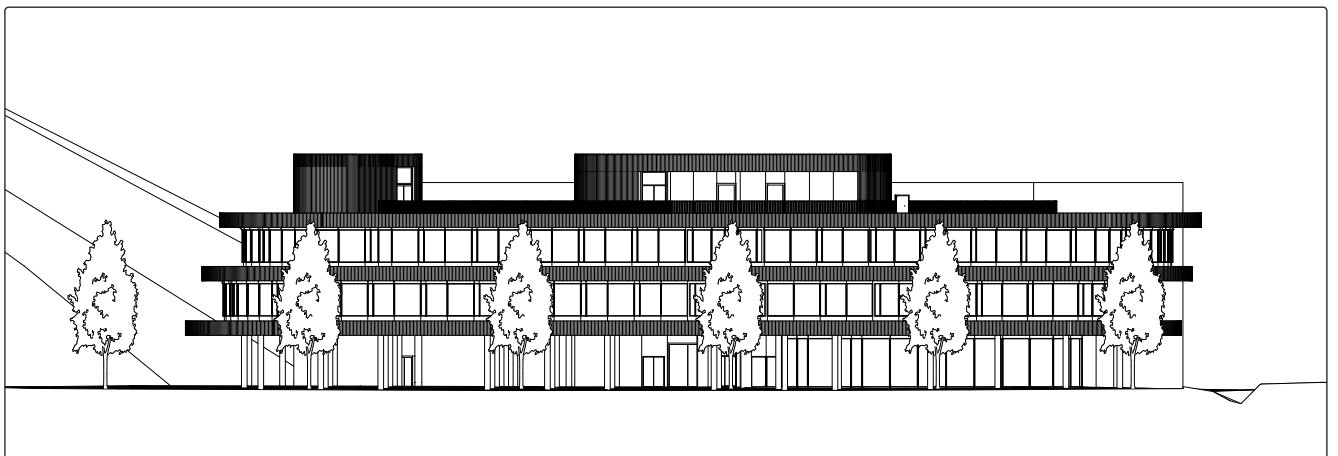
Keine Vorfertigung, sondern systemisches Denken ist die Basis für dieses Gebäude. Entstanden ist ein charaktvoller, gerundeter dreiseitiger Baukörper mit leicht verdrehten Plattformen. Im Kern befinden sich die gesamten Versorgungsfunktionen während im äußerem Bereich flexible Büro- und Konferenzzonen situiert sind. Wichtiges Ziel neben der Nutzungsflexibilität war es, dass sämtliche Räume und Begegnungszonen einen kommunikativen und verbindenden Charakter haben sollten. Ein Ziel, das erreicht wurde. Das Gefühl von „miteinander“ zieht sich atmosphärisch durch das gesamte Gebäude und ist sowohl vertikal wie horizontal erlebbar und spürbar – durch Sichtachsen, das Vorbeigehen an einsichtigen, aber geschlossenen Räumen, großzügige Räume für viele Menschen. Das Nachhaltigkeitskonzept, ein für ein Recyclingunternehmen wichtiges Anliegen, besteht aus einer optimierten Gebäudehülle mit gutem Primärenergiebedarf und verringerten CO₂ Emissionen. Die Pfahlfundierung wird über die Energiepfähle und Wärmepumpe und Wärmetauscher für Heizen und Kühlen genutzt. Eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung ergänzt das energieeffiziente Gesamtsystem.

Für das Unternehmen war es wichtig, Bodenständigkeit zu vermitteln und dennoch Räume zu schaffen, die für die hier arbeitenden Mitarbeiter|innen das best mögliche Arbeitsklima herstellen. Dazu gehört ganz wesentlich die Möglichkeit für Konzentration in abgeschlossenen Räumen, Kommunikation durch Sichtkontakt und Räume für eine gute Pausenkultur, viel Licht und auch nutzbare Freibereiche, die den Bau, der in dicht verbautem Gelände und an einer Straße liegt, ergänzen.

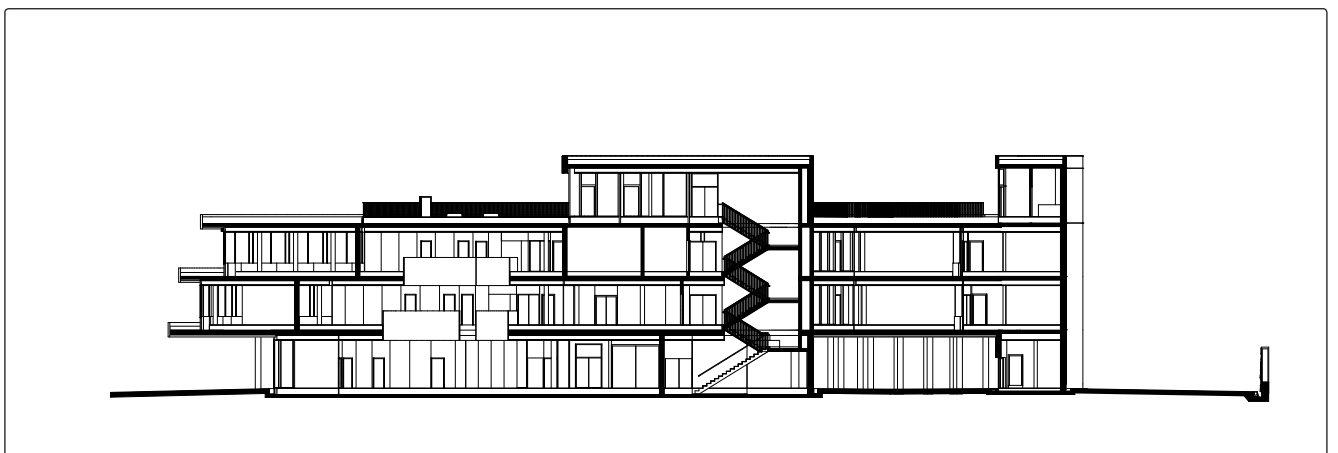
Text: Verena Konrad



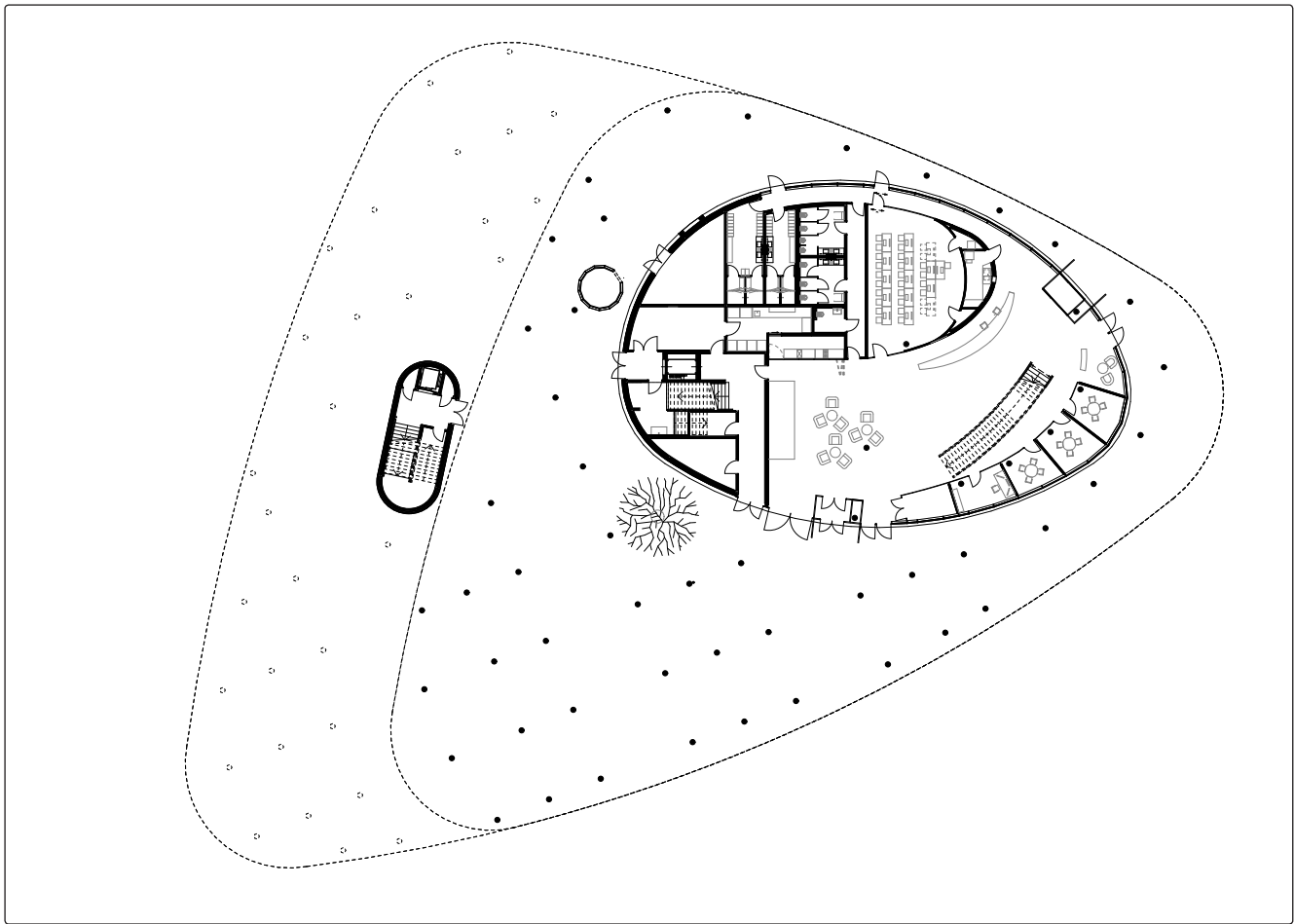
Lageplan



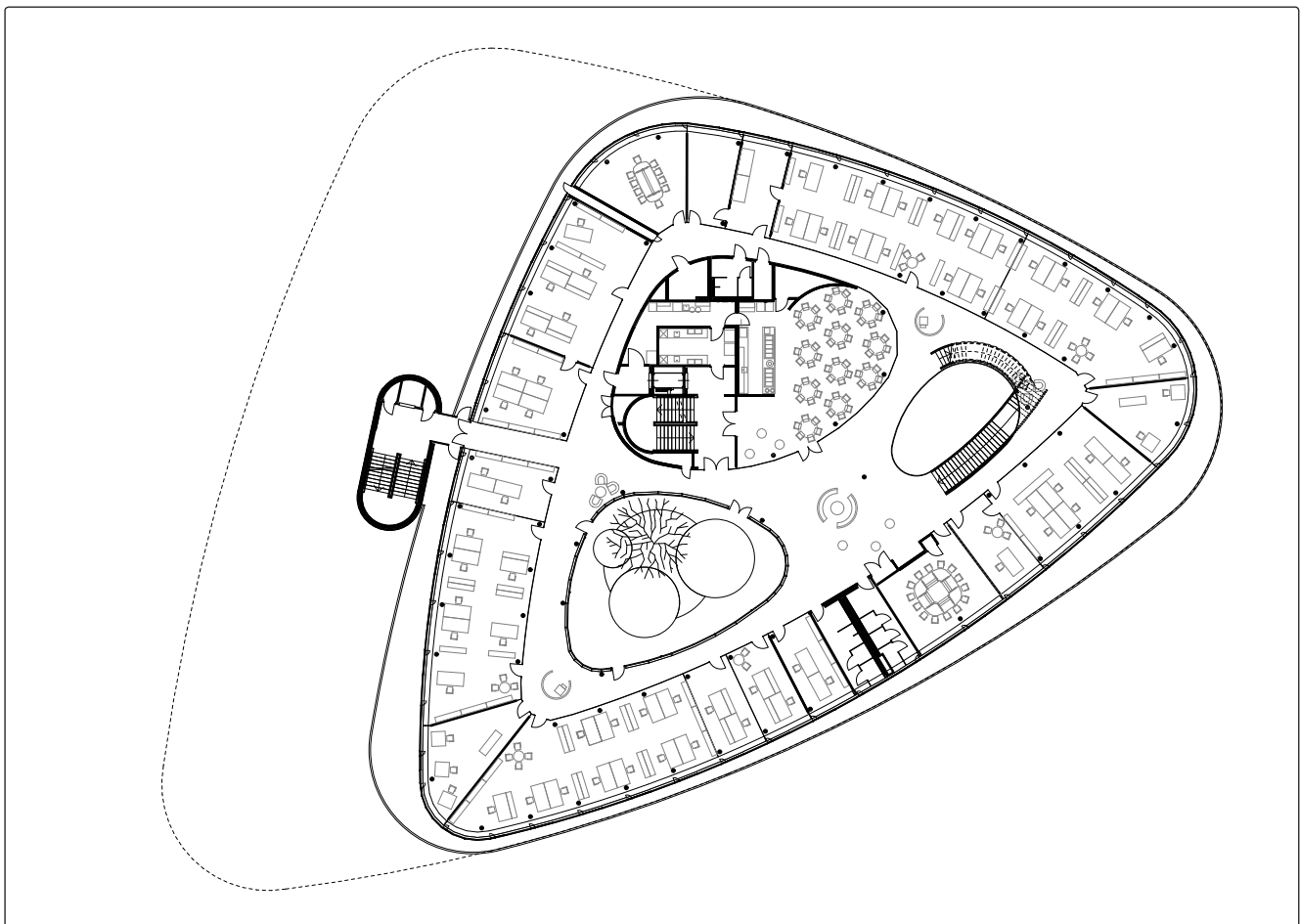
Ansicht Süd



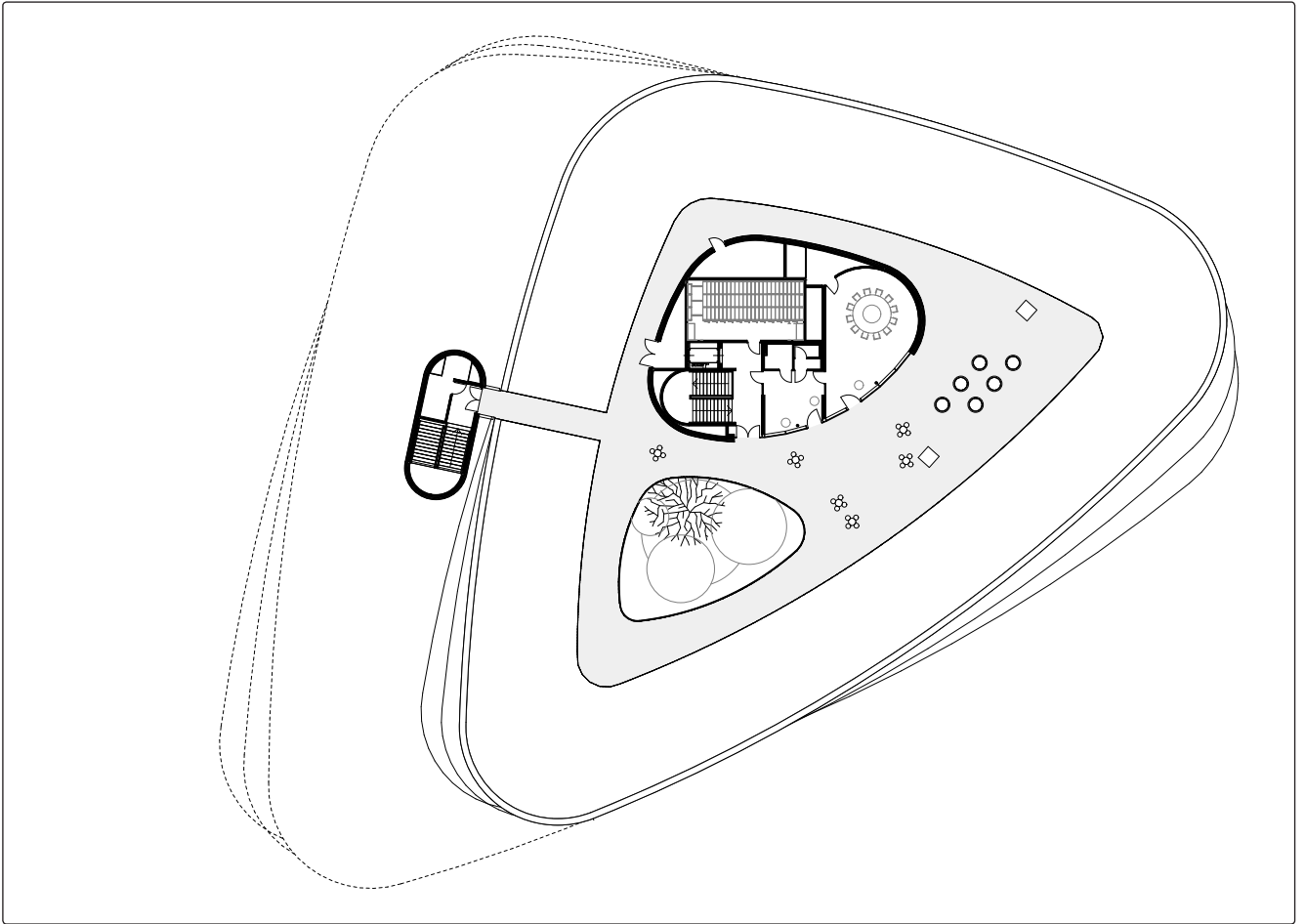
Längsschnitt



Erdgeschoß



1. Obergeschoß



Dachgeschoß



Dachterrasse



Empfang und Foyer



Viel Licht und Luft für die Arbeitsbereiche

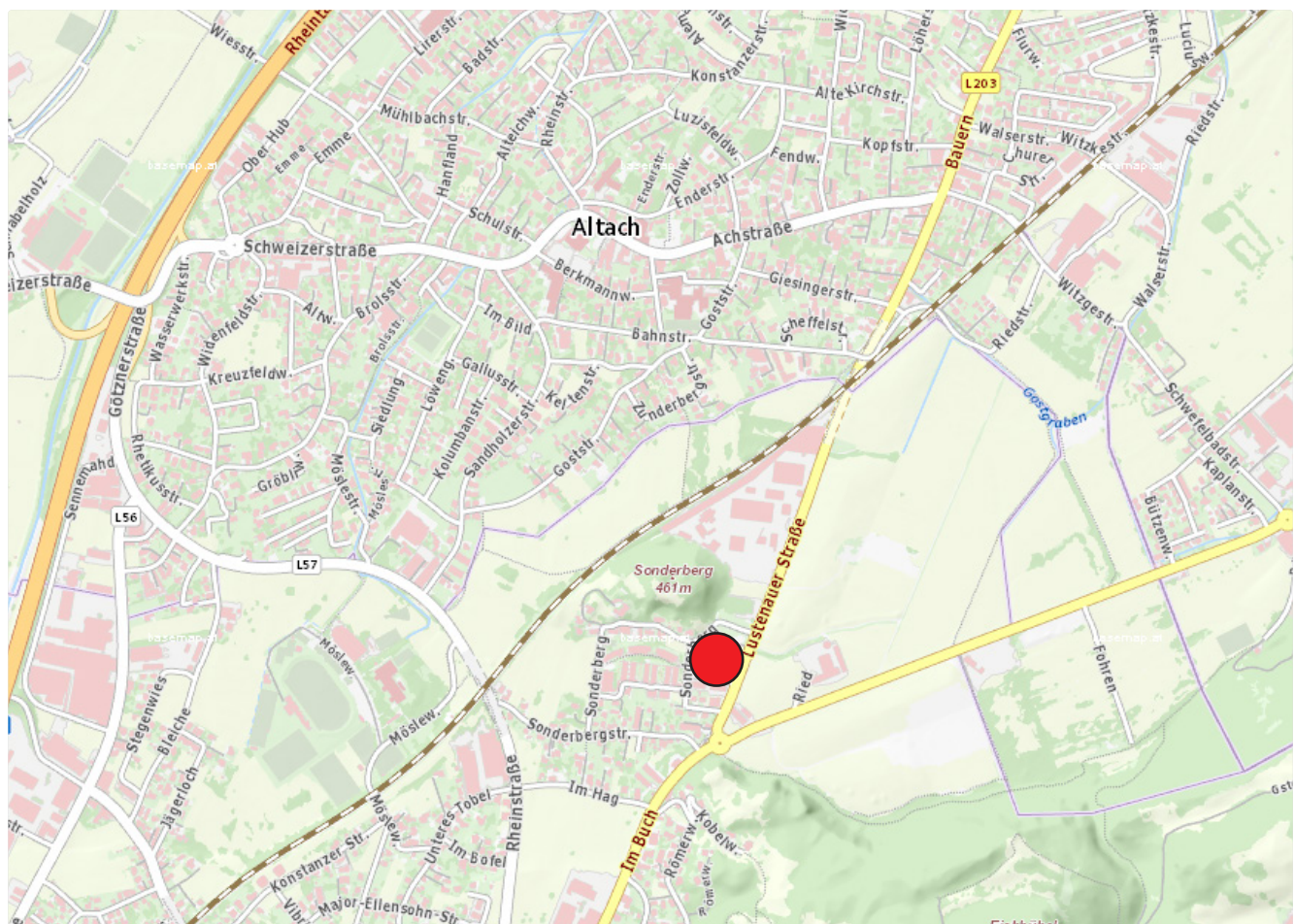


Freiraum im Inneren



Restaurant und Ort für Pausenkultur

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Lustenauer Straße 33, Götzis

Anfahrt:
Schnellbahn S1
Bahnhof Altach